



BILD: SWANTON KAINDL

Wie geht es mit der Pinzgaubahn weiter?

Die neue Trasse sollte eigentlich eine Unterspülung der Gleise verhindern – beim Hochwasser Ende August wurde der noch im Bau befindliche Streckenabschnitt jedoch erneut beschädigt.

Niedersill. Laut Plan sollte die Pinzgauer Lokalbahn im Herbst schon wieder bis Mittersill fahren. Der hochwassersichere Wiederaufbau der Strecke – so wird die Trasse abschnittsweise um einen Meter angehoben, Betonelemente sollen eine Unterspülung verhindern – war im April angefallen; Optimismus breitete sich aus. Das neue Konzept versprach einen effizienten Schutz gegen ein hundertjähriges Hochwasser und eine Minimierung möglicher Schäden und Betriebsunterbrechungszeiten.

Die Unwetterereignisse vom 28. August machten den Verantwortlichen jedoch einen Strich durch die Rechnung und brachten die Bauarbeiten vorläufig zum Stillstand.

Zwischen Niedersill und Uttendorf gibt es vier Bereiche, in denen das Wasser über den Bahndamm in die Rückhaltebereiche fließen kann. Dort will man die Gleise über eine asphaltierte „Straße“ verlegen – das Wasser fließt dann über den Bahndamm und kann ihn nicht mehr unterspülen, so der Plan.

Beim Hochwasser im August riss jedoch der Fluss in Uggl, einem Ortsteil zwischen Niedersill und Uttendorf, auf einer Strecke von 100 Metern den neuen Damm zwischen Bahn und Flussbett weg, die Trasse wurde erneut unterspült.

Landesbaudirektor Daniel Burtscher sagt, dass im Moment noch keine konkreten Angaben über das weitere bauliche Vorge-

hen an diesem Streckenabschnitt gemacht werden können. „Wir sind gerade dabei, mit Gutachtern alles zu analysieren: Warum

BILD: LAND SALZBURG



„Wir analysieren gerade, was da passiert ist.“

Daniel Burtscher,
Landesbaudirektor

ist das passiert, was war der Grund, dass sich die Betonwanne gesenkt hat? Müssen wir eventuell etwas anders machen?“

Der betroffene Bereich befand sich noch im Bau, ob die beschädigte Betonwanne zur Gänze neu gebaut werden muss, könne man noch nicht sagen.

„Wir werden jetzt einstweilen mit anderen Abschnitten beginnen“, so Burtscher. „Ziel ist es auf jeden Fall, so bald wie möglich nach Mittersill zu kommen.“ Ob die Züge wie geplant schon ab Herbst bis zum Bahnhof Mittersill fahren werden, lässt der Projektleiter jedoch noch offen.

„Jetzt schon von Verzögerungen zu sprechen, dafür ist es noch zu früh. Wir werden aber die Öffentlichkeit detaillierter informieren, wenn es soweit ist.“

Grundsätzlich bleibt der Plan für den Wiederaufbau bestehen. 12 Millionen Euro sind für den Streckenabschnitt zwischen Niedersill und Mittersill veranschlagt, ab Herbst soll dann die Strecke bis Krimml in Angriff genommen werden. **eik**